

**Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses  
am Donnerstag, dem 04. September 2008, 15.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,  
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

Landrat Bernhard Reuter und  
die Kreistagsabgeordneten

Ulrich Schramke, Herzberg am Harz	- Vorsitzender -
Ulrich Kamphenkel, Wieda	
Helga Meyer, Herzberg am Harz	
Marianne Niederheide, Osterode am Harz	- i.V. des Abg. Dervedde
Lutz Peters, Herzberg am Harz	
Raymond Rordorf, Osterode am Harz	
Reinhard Schmitz, Herzberg am Harz	
Frank Seeringer, Osterode am Harz	
Regina Seeringer, Osterode am Harz	- i.V. des Abg. Schirmer
Erich Sonnenburg, Badenhausen	
Manfred Thoms, Hattorf am Harz	

von der Verwaltung:

Kreisoberamtsrat Siegfried Pfister	
Kreisamtsrat Wolfgang Bremer	
Kreisoberinspektor Carsten Jockisch	- als Protokollführer -

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 15.00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Ausschuss stellt folgende

**Tagesordnung**

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 03.06.2008
- DS 136 4. Entgegennahme der Jahresrechnung und Entscheidung über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2006
5. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008
6. Haushaltssicherungskonzept 2008
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Einwohnerfragestunde

Punkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 03.06.2008

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.02.2008 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g  
bei 1 Stimmenthaltung)

#### Punkt 4

##### Entgegennahme der Jahresrechnung und Entscheidung über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund einer Frage der Abg. Meyer zu Tz. 1 des Prüfberichts bittet der Abg. Seeringer den Landrat um eine kurze Darstellung zum „System Koch“. Der Landrat kommt dieser Bitte nach. Eingehend auf die Frage der Abg. Meyer ergänzt KOAR Pfister, dass der Landkreis Osterode am Harz alle Hauptforderungen aus der Abwicklung des Systems zurück bekommen hat. Lediglich über die Höhe der Zinsen besteht mit einer Kommune Uneinigkeit; hier ist ein Gerichtsverfahren vor dem OLG Braunschweig anhängig.

Die Abg. Meyer bezeichnet den Prüfbericht des RPA als hilfreiche Auswertung; sie weist auf die Tz. 15, 16, 17, 21, 22 und 24 hin. Der Landrat erläutert, dass sich die Bemerkungen des RPA im Wesentlichen auf formelle Angelegenheiten beziehen, in Zukunft aber umgesetzt werden. Die Frage der Abg. Meyer zur Beteiligung des RPA im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit wird vom Landrat und KOAR Pfister beantwortet.

Der Abg. Rordorf begrüßt ebenfalls die Ausführungen des Prüfberichts, mahnt aber – bezogen auf die Tz. 21 und 22 – gleichzeitig an, dass das RPA keine politischen Stellungnahmen abgeben sollte. Den Schulen müsse selbst überlassen bleiben, wie sie im Rahmen ihrer Budgets mit den bereit gestellten Mitteln umgingen. Seine Fragen zu Tz. 1 des Prüfberichts und zur Dienstanweisung über die Budgetierung in Schulen werden von KOAR Pfister beantwortet. Es entwickelt sich eine kurze Diskussion, an der sich die Abg. Kamphenkel, Meyer und Peters sowie KOAR Pfister beteiligen.

Abschließend führt der Abg. Seeringer zunächst aus, er gehe davon aus, dass eine Wiederholung der Vorgänge aus den Tz. 6 – 9 (Schülerbeförderung) ausgeschlossen werden könne. Er regt an zu prüfen, ob bei dem Sachverhalt, der der Tz. 20 zugrunde liegt (Stückelung bei Auftragsvergabe), eine Firma bevorzugt wurde. Der Abg. Seeringer dankt dem RPA und erklärt, dass aus Sicht der CDU-Fraktion einer Entlastung des Landrates nichts im Wege steht.

#### Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt die Entgegennahme der Jahresrechnung 2006 des Landkreises Osterode am Harz und erteilt dem Landrat für das Haushaltsjahr 2006 Entlastung.

(Abstimmungsergebnis:                    e i n s t i m m i g)

#### Punkt 5

##### Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008

Der Landrat berichtet, dass dem Stellenplannachtrag im Innen- und Personalausschuss einstimmig zugestimmt wurde.

Der Abg. Seeringer erklärt, dass die CDU-Fraktion wegen der Ablehnung des Grundhaushalts auch der 1. Nachtragshaushaltssatzung die Zustimmung versagen werde. Er führt aber weiter aus, dass sich die im Nachtrag betroffenen Bereiche der Einflussnahme des Kreistages weitestgehend entzögen.

Die Fragen der Abg. Meyer zu den Ansätzen im Teilhaushalt 2 - Ordnung, Sicherheit und Naturschutz – und der Fallzahlsteigerung im Teilhaushalt 4 – Jugend – werden vom Landrat und KOAR Pfister beantwortet.

#### Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt die vorliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008.

(Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür und  
4 Gegenstimmen)

#### Punkt 6

##### Haushaltssicherungskonzept 2008

Der Abg. Rordorf merkt an, dass der Punkt „Einrichtung einer Geschwindigkeitsmessanlage“ aus seiner Sicht in einem Haushaltssicherungskonzept deplaziert sei. Der Landrat entgegnet, dass die Anlage zwar nicht zur Haushaltskonsolidierung sondern zur Verbesserung der Verkehrssicherheit errichtet wurde, gleichwohl hierdurch aber Mehrerträge erwirtschaftet werden. Daher müsse die Maßnahme im Haushaltssicherungskonzept aufgenommen werden.

Die Frage der Abg. Meyer zum dargestellten Defizit 2007 wird ebenfalls vom Landrat beantwortet.

#### Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt das vorgelegte Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2008.

(Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür und  
4 Gegenstimmen)

#### Punkt 7

##### Anfragen und Mitteilungen

Es werden folgende Mitteilungen gegeben:

1. Der Landrat berichtet über den weiteren Fortschritt der NKR-Einführung. Danach werden die verschiedenen Bestandteile des neuen Haushalts- und Rechnungswesen permanent auf ihre Aussagekraft und Praxistauglichkeit untersucht und befinden sich in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess.

Der Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung wurde weiter voran getrieben. Zusammen mit der KDS fand ein Workshop zur praktischen Anwendung des KLR-Moduls von OK.FIS statt. Für die „Pilot-Bereiche“ der kostenrechnenden

Einrichtungen Kreisvolkshochschule, Kreismusikschule, Höhlenerlebniszentrum und ZisterzienserMuseum Kloster Walkenried wird derzeit eine Kostenarten- und -stellenstruktur erarbeitet, die nach ihrer technischen Umsetzung im KLR-Modul bis zum Jahresende auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden soll. Ab dem 1.1.2009 werden die genannten Bereiche die Kosten- und Leistungsrechnung zum Zwecke der Erstellung von Betriebsabrechnungen implementiert haben.

Die am 09.06.2008 vom Kreistag beschlossene Strategie des Landkreises Osterode am Harz mit den strategischen Zielen, der Vision, der Mission sowie dem neuen Leitbild muss selbstverständlich Eingang in die Formulierung der Produktziele, Maßnahmen zur Zielerreichung und Kennzahlen finden. Wegen der hohen Komplexität dieses Prozesses wird die Umsetzung für den Haushaltsplan 2009 nicht möglich sein. Die Vorgaben der beschlossenen Strategie werden aber für das Haushaltsjahr 2010 in die Produktschreibungen einfließen und danach eine wesentliche Grundlage der Entscheidungsfindung zum Haushaltsplan des Landkreises Osterode am Harz bilden.

Bereits für das Haushaltsjahr 2008 war beabsichtigt, ein unterjähriges Berichtswesen mit regelmäßiger Information – zumindest – des Finanz- und Wirtschaftsausschusses einzurichten. Wegen herstellerbedingter Neustrukturierungen des entsprechenden Programmmoduls konnte dieses Vorhaben nicht umgesetzt werden. Der Abschluss der Programmänderungen wird bis zum Ende des Jahres erwartet. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten wird angestrebt, zeitnah zum Jahresende einen Bericht über das erste „doppische“ Haushaltsjahr, insbesondere über den Grad der Erreichung der formulierten Ziele, vorzulegen.

Das Ziel, zeitnah die Eröffnungsbilanz zu erstellen, wird weiter intensiv voran getrieben. Zur Zeit erfolgt die abschließende Überprüfung der erforderlichen Daten deren Basis die Vermögenserfassung und –bewertung bildet. Um die umfangreiche Datenverarbeitung vollständig abzuwickeln, herrscht insbesondere in diesem Punkt ein ständiger Austausch mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KDS.

2. Des Weiteren berichtet der Landrat über das Kassenkreditmanagement im Landkreis Osterode am Harz. Nach der Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit in Sachen „Kassenkreditmanagement“ bündeln der Landkreis Osterode am Harz und die Städte Herzberg am Harz und Bad Lauterberg im Harz sowie die Samtgemeinden Bad Grund (Harz), Hattorf am Harz und Walkenried ihren Kassenkreditbedarf; der Landkreis schreibt diesen Bedarf in einer Summe aus und verteilt sie entsprechend den Anmeldungen der Städte und Gemeinden. Durch dieses gemeinsame Vorgehen versprechen sich die beteiligten Kommunen günstigere Kreditkonditionen, die sich entlastend auf ihre Haushalte auswirken.

Die Idee für ein gemeinsames Kassenkreditmanagement entstand im Oktober 2005, als das Land Niedersachsen sein Projekt „Förderung der interkommunalen Kooperation“ ausgeschrieben hatte. Die an der Vereinbarung Beteiligten und die Stadt Bad Sachsa bewarben sich für die Kooperationsfelder Kassenkreditmanagement und Investitionskreditmanagement. Ihre Bewerbung war erfolgreich; das niedersächsische Innenministerium wählte den Vorschlag noch im November 2005 aus. Er gehört damit niedersachsenweit zu den neun vom Land geförderten Projekten, die auch vom Internationalen Institut für Staats- und Europawissenschaften, Berlin, begleitet werden. Der Kreistag und die Räte der Städte und

Samtgemeinden gaben grünes Licht für das gemeinsame Vorgehen. Die Arbeitsgruppe Finanzverwaltung, der die Kämmerer der beteiligten Kommunen angehören, erarbeiteten dann mit Unterstützung der Regierungsvertretung Braunschweig die tatsächlichen und rechtlichen Grundlagen.

Die Kooperation war zunächst auf 2 Jahre angelegt. Diese Zeit galt als Probe-phase; sie sollte insbesondere Klarheit über das Einsparpotential bringen. Es erfolgten 5 Aufnahmetermine mit folgenden Konditionen:

Datum	Volumen	Anteil LK	Zinssatz	Laufzeit
13.07.2006	34,0 Mio. €	6,0 Mio. €	3,252 %	6 Monate
15.01.2007	60,5 Mio. €	30,0 Mio. €	3,835 %	6 Monate
15.07.2007	68,0 Mio. €	38,2 Mio. €	4,524 %	1 Jahr
15.07.2008	66,0 Mio. €	37,2 Mio. €	4,435 %	1 Monat
15.08.2008	65,0 Mio. €	37,0 Mio. €	EONIA <sup>1</sup> + 0,04 Marge	Tagesgeld

Die Kreditaufnahmen haben gezeigt, dass Einsparpotenziale vorhanden sind, aber aufgrund der vergleichsweise wenigen Aufnahmetermine, die endgültige Aussage, ob ein dauerhaftes gemeinsames Liquiditätsmanagement betrieben werden sollte, noch nicht getroffen werden kann.

Mit Nachtragsvereinbarung vom 13.07.2008 wurde die Probephase deshalb auf 4 Jahre verlängert.

Der Abg. Seeringer berichtet von Behauptungen der Stadt Osterode am Harz, Liquiditätskredite flexibler und kostengünstiger aufnehmen zu können. Der Landrat erwidert, dass die Aufnahmen nicht vergleichbar sind, da die Stadt Osterode ihren Liquiditätsbedarf hauptsächlich über innere Darlehen abdecken kann.

3. Abschließend berichtet der Landrat, dass die Niedersächsische Kommunalprüfungsanstalt (NKPA) im Zeitraum vom 15.09. – 31.10.2008 eine überörtliche Prüfung beim Landkreis Osterode am Harz durchführen wird, die sich auf die Haushaltsjahre 2005 – 2007 bezieht. Ggf. werden auch Daten und Sachverhalte des Haushaltsjahres 2008 mit einbezogen.

Die Prüfung wird die Bereiche Haushalts- und Finanzwirtschaft mit besonderer Gewichtung der Haushaltskonsolidierung, Personalwesen, Verwaltungsorganisation und als weiteren Prüfungsschwerpunkt das Schulwesen umfassen. Darüber hinaus wird die wirtschaftliche Jugendhilfe Gegenstand der überörtlichen Prüfung sein.

Es werden folgende Anfragen gestellt:

1. Der Abg. Rordorf fragt nach dem Hintergrund der Streichung der Maßnahme „Fenstererneuerung alte Sporthalle an der HRS Badenhausen“ im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltsplans 2008. Der Landrat antwortet, dass die alte Sporthalle unter Umständen nicht mehr benötigt wird. Es sei daher unwirtschaftlich, Investitionen an dieser vorzunehmen. Eine alternative Nutzung werde geprüft.

<sup>1</sup> Abkürzung für Euro Overnight Index Average. Durchschnittssatz für Tagesgelder im Interbankengeschäft, der seit dem 1.4.1999 von der EZB auf Basis effektiver Umsätze nach der Zinsberechnungsmethode Act./ 360 berechnet wird.

2. Bezug nehmend auf den Nachtrag zum Stellenplan erkundigt sich die Abg. Meyer, ob eine weitere Reduzierung der Anzahl der Fachbereiche möglich sein wird und ob durch den Abfallzweckverband Stellen im Fachbereich II (früher V) eingespart werden können. Die Möglichkeit einer weiteren Reduzierung der Fachbereiche wird vom Landrat verneint. Ebenso sei es nicht möglich, Stellen im Fachbereich II einzusparen, da der Abfallzweckverband eine zusätzliche Aufgabe, nämlich die Vorbehandlung der Abfälle, erfülle. Doppelstrukturen entstünden daher nicht.
3. Der Abg. Schmitz bittet den Landrat darauf hinzuwirken, dass an der neuen Brücke auf der L 530 (vor an Ziegelei, an der Abfahrt zum Rothenberg) ein Spiegel angebracht wird. Dieser sei notwendig, da die Landwirte Probleme hätten, die Verkehrslage einzuschätzen. Der Landrat sagt ein Tätigwerden der Verwaltung zu.

### Punkt 8

#### Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 16.11 Uhr die öffentliche Sitzung.

*gez.*  
*Ulrich Schramke*

Ausschussvorsitzender

*gez.*  
*Bernhard Reuter*

Landrat

*gez.*  
*Carsten Jockisch*

Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses  
am 7. November 2008